

Herrn  
Oberbürgermeister Dr. H. Fichtner  
Rathaus  
Klosterstr. 1  
95028 Hof

Obgm.	UB	FB
Stadt Hof		
30. Sep. 2019		
Einschreiben-Nr.:	Briefmarken:	
Beilagen:	Freiumschlag:	

Lilienthalstr. 2  
95032 Hof  
Tel: (09281) 94438  
E-Mail: [dr.schrader@bnhof.de](mailto:dr.schrader@bnhof.de)

Hof, den 26.9.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

folgenden Antrag stelle ich zur Beratung und Beschlussfassung im Stadtrat:

**Antrag: In neuen Baugebieten sind fossile Energieträger für Beheizung und Brauchwassererwärmung ausgeschlossen**

„Um die Folgen des Klimawandels in verträglichen Grenzen zu halten, müssen in den nächsten Jahren nicht nur der Energieverbrauch gesenkt, sondern die erneuerbaren Energien die herkömmlichen Energieträger wie Öl, Gas, Atom und Kohle vollständig ablösen. Eine Energieversorgung jenseits fossiler oder nuklearer Energieträger ist heute bereits möglich.“

Gerade im Neubau ist eine klimafreundliche Energieversorgung sowohl technisch als auch ökonomisch schon jetzt gut machbar und sinnvoll. Fossil versorgte Neubauten entwickeln sich zu den Altlasten von morgen. ... Wer bereits beim Bau seines Hauses in hochwertige Dämmung, eine regenerative Energieversorgung und effiziente Haustechnik investiert, kann künftigen Energiepreiserhöhungen gelassen entgegensehen.“

Soweit das Zitat aus einer Information Broschüre der Stadt Moosburg. Dem schließe ich mich namens des KV Hof von Bündnis 90/Die Grünen uneingeschränkt an.

Das Verbot fossiler Energieträger für Beheizung und Brauchwassererwärmung muss für neue Baugebiete (ich nenne namentlich: Neubaugebiet am Rosenbühl, Hoftex-Areal, Fabrikzeile) durch den Stadtrat beschlossen werden. Insbesondere muss festgehalten werden:

- sollte die Wärmeversorgung direkt oder indirekt mit Strom erfolgen (Wärmepumpe), ist dafür nur zertifizierter Ökostrom zulässig;
- die Pflichten werden dauerhaft in Kaufvertrag und Grundbuch eingetragen, die Einhaltung ist nachzuweisen. Bei Verstößen ist zusätzlich zur Nachbesserung eine Vertragsstrafe zu leisten;

- die Stadt Hof unterstützt Interessenten mit information und Beratung in Zusammenarbeit mit HEW, der Verbraucherzentrale, Energieberatern und z.B. der Solarinitiative;
- ggf. sollte für besonders innovative Umsetzungsmaßnahme ein städtisches Förderprogramm aufgelegt werden.

Wie im Großen, so im Kleinen vor Ort. Die Stadt Hof kann und muss unserer Ansicht nach einen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leisten.

Freundliche Grüße

  
Dr. Klaus Schrader

I. FB 10 erfasst
II. .... - Fraktion
StR .....
III. UB. ....
FB .....
zur Information
IV. Bekanntgabe im Stadtrat